

## RÜCKBLICK

### Kantatengottesdienst zum Welt-Lepra-Tag

Nicht die unausweichliche Endlichkeit menschlichen Lebens, sondern der Fingerzeig über das Sterben hinaus zum ewigen Leben, ist die Kernaussage von Johann Sebastian Bachs Kantate Nr. 106 "Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit". Unter der Leitung von Werner F. Gann haben insgesamt 60 Sängerinnen und Sänger sowie Instrumentalisten die von Bach in jungen Jahren komponierte Trauermusik am Sonntag, den 25. Januar 2009 in der Stammheimer Martinskirche zur Aufführung gebracht. Anlass war der schon traditionell stattfindende Gottesdienst zum Welt-Lepra-Tag, der zusammen mit der EMK unter Mitwirkung von Johannes Schäfer von der Lepra-Mission vorbereitet worden war. "Musik als Gabe Gottes spricht unsere Herzen an und verwandelt", erläuterte Pfarrer Autenrieth in der Begrüßung. Stimmgewaltig erklang dann auch der Eingangschor, der beschwingt und heiter anmutend die Botschaft des Lebens und Sterbens im Vertrauen auf Gottes Führung in die Ohren und Herzen der Zuhörer getragen hat. Das Bewusstsein des eigenen Sterbens, die Zuversicht auf Gottes Hilfe und Rat auch im Schatten des Todes waren bis hin zur Zusage Jesu "Noch heute wirst du mit mir im



Paradiese sein" Inhalt der Kantate. Diese wurde neben dem Chor von allen Vokalsolisten und Instrumentalisten bewegend vorgetragen und fand mit einem Chorsatz zum Lobpreis Gottes seinen Abschluss. Pfarrer Richard Autenrieth und Johannes Schäfer griffen in ihrer gemeinsamen Predigt in eindrucksvoller und berührender Weise das Thema der Kantate auf. "Texte, die tausende Jahre umspannen, Musik, die über vierhundert Jahre alt ist", führte Johannes Schäfer aus "hat unverminderte Gültigkeit." Genauso betrachte er die Arbeit der Lepra-Mission nicht als etwas isoliertes, sondern als Teil einer größeren Sache, der Sache Gottes. So sei für ihn der Kantatengottesdienst ein weiterer kleiner Schritt in eine Welt ohne Lepra. Auf seinen Reisen bit-

ten die Erkrankten immer wieder: "Vergesst uns nicht, betet für uns!" Dieser Bitte wollte der bewegende Gottesdienst Ausdruck verleihen, und wer wollte, konnte sich beim anschließenden Mittagessen in der Christuskirche weiter über die Arbeit der Lepra-Mission informieren. Die Kollekte dieses Sonntags und alle anderen Spenden dieses Wochenendes wurden ohne Abzüge an die Lepra-Mission weitergeleitet; auch alle mitwirkenden Instrumentalisten und Vokalsolisten haben auf eine Aufwandsentschädigung verzichtet.

Bettina Häberle

**Bilder der Titelseite:**  
Frauenfreizeit, Männerfreizeit